

Protokoll  
des öffentlichen Teils der 22. ordentlichen Sitzung des Institutsrats vom 11. Januar 2021

Beginn: 15:00 Uhr Ende: 17:30 Uhr

Anwesende Mitglieder des Institutsrates:

Herr Prof. Benson, Herr Prof. Busch, Herr Prof. C. Koch, Herr Prof. Lackner,  
Herr Prof. Peters, Herr Prof. Priemer, Herr Prof. Uwer,  
Herr Dr. Hackbarth, Herr Dr. Leder, Frau Fahnauer, Herr Happ,  
Herr Heimann, Herr Lautenschläger

Zur Berichterstattung:

Herr Dr. Pieplow

Frauenbeauftragte:

Frau Wagner

Protokoll:

Herr Dr. Blum

**Tagesordnung:**

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Beschluss der Tagesordnung
3. Protokollbestätigung und Beschlusskontrolle des öffentlichen Teils der ordentlichen Sitzung des Institutsrats vom 14. Dezember 2020
4. Bericht des Geschäftsführenden Direktors
5. Bericht Lehre und Studium
6. Lehrangebot (Vorlage 01/2021 und separate Anlage)
7. Antrag auf Fördermittel für transdisziplinäres Projekt zwischen Kunst und Wissenschaft (Vorlage 02/2021)
8. Verschiedenes
9. **Personalangelegenheiten / nicht-öffentlicher Teil**
  - 9.1. Protokollbestätigung und Beschlusskontrolle des nicht-öffentlichen Teils der Sitzung des Institutsrats vom 14. Dezember 2020
  - 9.2. Bericht zu Personalangelegenheiten
  - 9.3. Ernennung eines Vertreters des IfP im Promotionsausschuss (Vorlage 03/2021)
  - 9.4. Entfristung einer Stelle (Vorlage 04/2021)
  - 9.5. Promotionsverfahren
  - 9.6. Verschiedenes

**Zu TOP 1 – Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Die Beschlussfähigkeit des Institutsrats wurde festgestellt.

**Zu TOP 2 – Beschluss der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wurde bestätigt.

### **Zu TOP 3 – Protokollbestätigung und Beschlusskontrolle**

Das Protokoll des öffentlichen Teils der 21. Sitzung des Institutsrats vom 14. Dezember 2020 wurde bestätigt.

### **Zu TOP 4 – Bericht des Geschäftsführenden Direktors**

Prof. C. Koch berichtet:

- Die Gremienwahlen finden am 12.01.2021 in Präsenz statt. Das Wahllokal befindet sich im Foyer am Haupteingang. Herr Blum ist als Wahlleiter des Instituts für die Organisation und Durchführung vor Ort verantwortlich.  
Die Studierenden wählen im Erwin-Schrödinger-Zentrum.
- SAP-Einführung:  
Die SAP Einführung erfolgt schleppender als versprochen und verzögert sich bis mindestens Anfang der dritten Kalenderwoche 2021. Nach mehrmaligen Änderungen wurde von Frau Bielfeldt am Freitag den 08.01.2021 die Liste der PSP-Elemente für das ganze Institut in einer großen Excel Liste geschickt, über die die Institutsleitung alle verantwortlichen Mitarbeiter\*innen informiert hat. Darin enthalten sind die Zuordnungen der neuen PSP-Nummern zu den Kostenstellen (Kontennummern) und den G1-Verantwortlichen (Kontenverantwortliche).  
Senior Advisors bekommen ein eigenes PSP-Element.  
Über das ERP-System(SAP) sind bisher keine Bestellungen möglich. Nach Information des Dekanats sind deshalb kleinere Bestellungen weiter in Selbstbeschaffung möglich. Größere Bestellungen müssen vorher mit der Beschaffungsstelle abgesprochen werden. Diese Übergangsregelungen werden immer weniger zugelassen und möglichst zeitnah abgeschafft. Für Tagungen wird dieses System aber weiter Gültigkeit behalten. Damit verbunden ist es auch nicht möglich, die bisherige „Zettelwirtschaft“ völlig abzuschaffen. Seit dem 04.01.2021 gibt es neue gelbe Zettel für Auszahlungsanordnungen (SAP Formulare unter [https://www.personalabteilung.hu-berlin.de/haushaltsabteilung/vordrucke\\_intern/auszahlungsanordnung-hu-intern/](https://www.personalabteilung.hu-berlin.de/haushaltsabteilung/vordrucke_intern/auszahlungsanordnung-hu-intern/) ).  
Wegen der momentanen Inkompatibilität von Apple-Systemen mit dem ERP der HU wurden Lösungsvorschläge vom IRZ (evtl. über X-free Remote Desktop oder Microsoft Remote Desktop) mit Kurzanleitung nachgefragt.  
Die Verfügbarkeit von Katalogen im Beschaffungsmodul des SAPÜ-Systems ist noch nicht bekannt. Das muss im Live-Betrieb festgestellt und ausgebaut werden.
- Verteilung der LOM-Mittel und Ergänzungsausstattung (ehem. PP):  
Die Fakultät hatte am 06.01.2021 Geld überwiesen bekommen. Nach vorläufigen Informationen erhält das Institut für Physik für das Haushaltsjahr 2021 LOM-Mittel in Höhe von 251.600 € und eine Ergänzungsausstattung in Höhe von 380.010 €. Damit stehen diese Mittel früher als in den vergangenen Jahren zur Verfügung.  
Die HPK (Haushalts- und Planungskommission) des Dekanats erarbeitet momentan ein Konzept, wie die Vergabe dieser Mittel geschehen kann. Auf Grundlage des bis zum 14.01.2021 erarbeiteten Standes des Verfahrens soll zumindest ein Teil des Geldes zugeordnet werden.
- Einstellungen als WiMi (E13) mit Bachelorabschluss:  
Die Notwendigkeit der Diskussion dieses Problems resultiert aus mehreren DM-Einstellungsanträgen von Personen mit mathematisch orientiertem Bachelorabschluss, z.B. im GRK 2575 (Sprecher: Prof. Plefka). Das Qualifizierungsziel einer Hauhaltseinstellung ist immer die Promotion. Aus einem Schreiben von VPH vom 9.12.2009 geht hervor, dass Personen mit einem Bachelorabschluss oder FH-Bachelor/Master als befristete WiMis eingestellt werden können, wenn sie an der HU Zugang zur Promotion haben oder festgestellt wird, dass die Voraussetzungen dafür erfüllt sind. Dies ermöglicht z.B. ein in anderen Ländern übliches „Fast-Track-Verfahren“. Das Institut

für Physik wird dabei keinesfalls leichtfertig Promotionsstellen vergeben. Erfahrungsgemäß haben Personen mit einem Bachelorabschluss in Mathematik große Defizite in ihren Physikkenntnissen. Um die Qualitätsansprüche bei der Vergabe des akademischen Grades Dr. rer. nat. nicht aufzuweichen, sollte die vorhandene Liste von Kursanforderungen genauestens berücksichtigt werden. Allerdings ist eine Einstellung einer Person ohne kompletten Masterabschluss (z.B. Abschluss ohne Masterarbeit) nach der Interpretation der aktuell gültigen Regelung durch die Personalabteilung nur dann möglich, wenn eine Zulassung zur Promotion ohne Auflagen bestätigt werden würde.

Der Vorschlag, in den konkreten Fällen eine Stipendienlösung anzustreben ist nicht gangbar, da die Stellenfinanzierung keine Stipendienvergabe vorsieht.

- Fr. Wagner: unser Gleichstellungskonzept ist abgelaufen. Wir müssen das bisherige verlängern/überarbeiten (siehe TOP 8).

## **Zu TOP 5 – Bericht Lehre und Studium**

Prof. Lacker berichtet:

- Verlängerung der Pandemiemaßnahmen, bisher gültig 16.12.20-10.01.21:  
„Im Zeitraum vom 11. bis zum 31. Januar 2021 finden an den Hochschulen keine Präsenzveranstaltungen statt. Ausnahmen können nur erlaubt werden für bereits geplante Präsenzprüfungen, inklusive Aufnahmeprüfungen, sowie für Praxisformate, die zwingend erforderlich sind und nicht in digitaler Form durchgeführt werden können. Die Teilnehmerzahl ist dabei auf ein absolutes Minimum zu begrenzen. Für Studierende ist die Teilnahme freiwillig, bei Nichtteilnahme entstehen ihnen keine Nachteile.“
- Grundpraktikum  
Das Institut für Physik hat ein Problem, auf das Achim Peters schon hingewiesen hat. Die Reduktion auf 4 Personen (inklusive Betreuungsperson) ohne Partnerarbeit statt bisher 16 in einem Praktikumsraum, bedeutet Generierung eines zukünftigen Berges an nicht bedienten Studierenden. Es ist davon auszugehen, dass dieser Zustand sich mindestens durch das gesamte Sommersemester fortsetzen wird.
- Bericht KLS-Sitzung (04.01.2021):
  - Kurskorrektur „Analysis für Physiker“:
    - i) Es wurden konkrete Maßnahmen aus Sicht der KLS erbeten.
    - ii) Es wurde ein Kompendium auf Grundlage bereits gelesener Analysis f. Physik-Vorlesungen zusammengestellt, das als Konkretisierung der Modulbeschreibung zur Verfügung gestellt werden soll. Weitere Kompendia zu den anderen Mathematik f. Physik-Vorlesungen sollen folgen, gerade auch im Hinblick auf eine kohärente und konsistente Stoffabfolge
  - Lehrpreis der Fakultät: Die Studierendenvertreter haben einen Vorschlag gemacht. Ein Begründungstext befindet sich in der Ausarbeitung.
  - Planung der Lehre für das Sommersemester 2021:
    - (a) Für die Unterstützung der Bildung von Diskussions- oder Übungsgruppen wurde neben dem Verweis auf die Einführungsveranstaltungen der Fachschaft (zum Kennenlernen) darauf verwiesen, dass es bereits verschiedene praktizierte Wege gibt, deren Erfolg bei den Lehrenden erfragt werden sollen, insbesondere (i) die Nutzung alternativer (aber datenschutzkonformer) Kommunikationswege (statt Moodle) oder (ii) die zufällige Gruppeneinteilung und Zuweisung in Zoom Break-out-Räume. Letzteres ist eine Variante der schon in der vorherigen Sitzung

diskutierten Gruppeneinteilung (statt Gruppenselbstfindung), nur dass hier die Gruppen immer wieder neu gemischt werden.

- (b) In diesem Zusammenhang wurde Austausch der Lehrenden über neue Lehrformate, insbesondere in virtuell stattfindender Lehre, angeregt. Damit auch die Ergebnisse der Evaluation des aktuellen Semesters (Ende am 15.02.21) zumindest grob berücksichtigt werden können, wurde Freitag, der 19.02.21, als bestmöglicher Kompromiss angesehen, da am Montag, dem 22.02.21 die Prüfungen beginnen und nach Ende des Prüfungszeitraums die Zeit bis zum Vorlesungsbeginn zu kurz ist, damit die Lehrenden die Erkenntnisse des Erfahrungsaustausches noch umsetzen können.
- (c) Diskussion des Problems möglicher Einschränkungen neuer Formate durch die Studien- und Prüfungsordnungen und andere Vorschriften.
- (d) Diskussion zum Konzept des „flipped classroom“.
- Die nächste KLS-Sitzung findet am **08.02.2021** um 15:00 Uhr statt.
- Für die Fachschaftsinitiative, eine interne Plattform für Videovorlesungen aufzubauen, wird Herr Dr. Th. Klose die Rolle der verantwortlichen Person des Instituts wahrnehmen.

### **Zu TOP 6 – Lehrangebot des Instituts**

In der Diskussion des vorliegenden, im Grunde beschlussfähigen, Lehrangebots für das SoSe 2021 wurde festgestellt, dass darin noch einige Detailprobleme sichtbar waren, die auch von der Fakultät hinterfragt wurden. Das betraf z.B. Diskrepanzen von Lehrangeboten (in Zeit und Inhalt) zu den geltenden Studienordnungen, wie hinsichtlich Vertauschen von Lehrankündigung und Angebot im Winter- und Sommersemester im Wahlbereich. Diese wurden entweder behoben (P22.g) oder sind bei der großen Vielfalt in den Mastervertiefungsbereichen unproblematisch.

Im Beschlussentwurf wurde der Hinweis der Fakultät, dass Lehraufträge grundsätzlich durch die Fakultät genehmigt werden müssen, durch den Begründungszusatz: „Von Dozierenden, die keine Lehrverpflichtungen am Institut für Physik haben, müssen entsprechende Lehraufträge beantragt werden.“ berücksichtigt. Dabei wurde betont, dass das Institut für Physik wegen der Kapazitätswirksamkeit die Zahl der Lehraufträge gering halten möchte.

Um das eingeschränkte Prüfungsrecht zu berücksichtigen, wird im Teil „Gegenstand des Antrags“ die Formulierung „für alle Personen“ durch „für alle verantwortlichen Personen“ ersetzt.

*Abstimmung über die Vorlage 01/2021:                      13 Ja                      0 Nein                      0 Enth.*

### **Zu TOP 7 – Antrag auf Fördermittel für transdisziplinäres Projekt zwischen Kunst und Wissenschaft**

Herr Pieplow bot eine informative Projektvorstellung, die von den Mitgliedern des Institutsrats positiv aufgenommen wurde. Nach einer eventuellen Projektbewilligung im April 2021 wäre der Projektstart im Juni 2021. Als Ergebnis soll u.a. eine 10 wöchige Ausstellung in den Räumen der Schering-Stiftung stattfinden.

*Abstimmung über die Vorlage 02/2018:                      9 Ja                      0 Nein                      0 Enth.*

### **Zu TOP 8 - Verschiedenes**

Frau Wagner sprach die notwendige Überarbeitung des im Dezember 2020 ausgelaufenen Gleichstellungskonzepts des Instituts für Physik an. Ein Vorschlag soll durch die Frauenkommission erarbeitet werden. Zur Unterstützung werden unter anderem Zielzahlen für zukünftige Berufungen (einschließlich S-Professuren) und Stellenbesetzungen vom Institut benötigt.

Die in den letzten Jahren angesparten Mittel für die Frauenförderung müssen unbedingt abgebaut werden. Dazu werden Idee für die Vergabe von Stipendien, Konferenzzuschüsse und anderen Fördermaßnahmen entwickelt.

Herr Hackbarth fragte nach, wie das Problem mit nicht getätigten Bestellungen durch die Beschaffungsstelle im vergangenen Haushaltsjahr behandelt werden soll. Insbesondere betrifft das Bestellungen aus Mitteln der ehemaligen Programmpauschale. Mit der Lösung wurde die Institutsverwaltung beauftragt.

Herr Busch erbat Informationen zum Stand des angestoßenen LCP-Projekts, welches sich nach Stand vom Dez. 2020 noch in der Projektierungsphase durch die TA befindet. Es besteht aber der Eindruck, dass mit der SAP-Einführung momentan wenig Aktivitäten in Renovierungs- und Baumaßnahmen gesteckt werden.

Prof. Dr. C. Koch  
Geschäftsführender Direktor

Dr. R.-P. Blum  
Protokoll